

Hans Josef Wieling

Bereicherungs- recht

Springer-Verlag
Berlin Heidelberg New York
London Paris Tokyo
Hong Kong Barcelona Budapest

Inhaltsverzeichnis

§ 1 Einleitung und Einteilung	1
I. Einleitung	1
II. Einteilung	2
§ 2 Das erlangte „Etwas“ als Objekt der Bereicherung	6
I. Positive Vermögenmehrung	7
II. Befreiung von einer Verbindlichkeit	9
III. Verwertung fremder Rechte und Dienstleistungen	9
§ 3 Die Leistungskondiktion	12
I. Die Leistung	12
1. Der Leistungsbegriff	12
2. Die Leistungszwecke	14
3. Die Zweckbestimmung und der Empfängerhorizont	17
II. Das Fehlen des Rechtsgrundes	21
III. Die einzelnen Leistungskonditionen	21
1. Die <i>condictio indebiti</i> , § 812 I 1 (1)	21
2. Die <i>condictio ob causam finitam</i> , § 812 I 2 (1)	25
3. Die <i>condictio ob rem</i> , § 812 I 2 (2)	25
4. Die Kondiktion wegen einer <i>datio obligandi causa</i> , §§ 684, 812 I 2 (2)	32
5. Die <i>condictio ob turpem vel iniustam causam</i> , § 817, 1	32
6. Ausschluß der Leistungskonditionen wegen Sitten- oder Gesetzesverstoßes des Leistenden, § 817, 2	33
IV. Übersicht über die Leistungskonditionen	39
§ 4 Die Nichtleistungskondiktion	40
I. Die Eingriffskondiktion	42
1. Der Vorgang der Bereicherung	42
2. Das Tatbestandsmerkmal „auf Kosten“	43
3. Ohne Rechtsgrund	45
4. Bereicherung durch Verbindung, Vermischung, Vermengung und Verarbeitung	47
II. Die Verwendungskondiktion	48
1. Der Verwendende hat die Hauptsache in Eigenbesitz	48
2. Der Verwendende ist Fremdbesitzer der Hauptsache	49
3. Der Verwendende ist nicht im Besitz der Hauptsache	49

III. Die Eingriffskondiktion nach § 816	50
1. Die Kondiktion nach § 816 I 1	50
2. Die Kondiktion nach § 816 II	56
3. Die Kondiktion nach § 816 I 2	57
IV. Übersicht über die Nichtleistungskonditionen	59
§ 5 Inhalt des Bereicherungsanspruches	60
I. Die Haftung des unverklagten, gutgläubigen Bereicherten	60
1. Nutzungsherausgabe, § 818 I	60
2. Herausgabe der Surrogate, § 818 I	60
3. Wertersatz, § 818 II	62
4. Entreicherung nach § 818 III, aufgedrängte Bereicherung und Saldotheorie	63
5. Die Haftung aus § 822	68
II. Die verschärfte Bereicherungshaftung wegen Rechtshängigkeit oder Bösgläubigkeit	70
1. Voraussetzungen der verschärften Haftung	70
2. Folgen der verschärften Haftung	72
§ 6 Leistungsketten und Dreiecksverhältnisse	73
I. Einleitung	73
II. Das Ziel	75
III. Die Gründe	75
IV. Die dogmatischen Hilfsmittel	79
1. Der Leistungsbegriff	79
2. Die Subsidiaritätsregel	79
V. Ausnahmen von der Subsidiaritätsregel	82
1. Analoge Anwendung des § 822	82
2. Der Rechtsfortwirkungsanspruch	83
VI. Besondere Arten der Dreiecksverhältnisse	85
VII. Die rechtsgrundlose Verfügung eines Nichtberechtigten	86
§ 7 Anhang: Einige besondere Dreiecksverhältnisse	89
I. Leistung auf fremde Schuld nach § 267	89
II. Fehlende Anweisung	92
III. Vertrag zugunsten Dritter	96
Wiederholungsfragen	99
Sachregister	107